

Lisa Giehl

Kulturelles Kapital

Filmförderung in Deutschland

HERBERT VON HALEM VERLAG

Als Dissertation zur Erlangung des Grades Doktor der Philosophie (Dr. phil.)
2016 angenommen an der HFF München.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte
bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Lisa Giehl
Kulturelles Kapital.
Filmförderung in Deutschland
Kommunikation audiovisuell, Band 46
Köln: Halem, 2017

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie
der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche
Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer
Systeme (inkl. Online-Netzwerken) gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder
verbreitet werden.

© 2017 Herbert von Halem Verlag, Köln

Zuerst erschienen im UVK Verlag, Konstanz, 2017 (978-3-86764-763-2)

ISBN 978-3-7445-1189-6 (Print)
ISBN 978-3-7445-1187-2 (PDF)

Herbert von Halem Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Schanzenstr. 22, 51063 Köln
Tel.: +49(0)221-92 58 29 0
E-Mail: info@halem-verlag.de
URL: <http://www.halem-verlag.de>

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	7
Tabellenverzeichnis	8
Abkürzungsverzeichnis	9
Vorwort	11
1 Einleitung	13
1.1 Das Dilemma der Filmförderung	14
1.2 Aktueller Forschungsstand	17
1.3 Aufbau der Arbeit	19
2 Bourdieus Kapitaltheorie: Die Gemeinsamkeiten zwischen Filmförderung und Mäzenatentum	21
3 Historische Kontextualisierung, Systematisierung und Auswertung der Filmförderung in Deutschland	27
3.1 Die Entstehung der institutionellen Filmförderung	28
3.1.1 Erste staatliche Fördermaßnahmen und die Gründung der Ufa Anfang des 20. Jahrhunderts	28
3.1.2 Zwangsverstaatlichte Filmförderung im Nationalsozialismus	30
3.1.3 Bürgerschaftsmodelle im Nachkriegsdeutschland	31
3.1.4 Institutionelle Filmförderung ab den 1950er Jahren bis heute	34
3.2 Die Ziele der Filmförderung	37
3.2.1 Kategorien von Förderzielen	38
3.2.2 Die Förderausrichtung abgeleitet aus den Förderzielen	39
3.2.3 Exkurs: Die Förderausrichtung in rechtlicher Hinsicht	43
3.3 Die Förderbereiche	45
3.3.1 Förderbereiche im klassischen Sinne	46
3.3.2 Innovative Förderprogramme	50
3.4 Die Herkunft der Mittel	51
3.4.1 Die Abgabepflicht der Filmwirtschaft	51
3.4.2 Öffentliche Gelder von Bund und Ländern	52
3.4.3 Public Private Partnership als Finanzierungsform	53

3.5	Die beiden Vergabesysteme	54
3.5.1	Automatische Vergabe von Fördermitteln	54
3.5.2	Selektive Vergabe von Fördermitteln	55
3.6	Die gegenwärtige Förderpraxis: Eine Auswertung der Jahre 2010 bis 2012	57
3.6.1	Das jährliche Förderbudget	59
3.6.2	Der Förderschwerpunkt	65
3.6.3	Die Anzahl der Filmprojekte	66
3.6.4	Die geförderten Großprojekte	68
3.6.5	Die am umfangreichsten geförderten Produktionsfirmen	72
3.6.6	Die Senderbeteiligung an den geförderten Filmprojekten	76
3.6.7	Die geförderten Genres	79
4	Strategien von Kulturförderung in mäzenatischem Kontext	83
4.1	Gaius Clinius Maecenas: Der Pate	85
4.2	Lorenzo de' Medici: Der Stratege	91
4.3	König Ludwig II.: Der Egoist	98
4.4	Marie-Laure de Noailles: Die Fokussierte	105
4.5	Julia Stoschek: Die Autonome	112
5	Die Relevanz mäzenatischer Aspekte für die Filmförderung in Deutschland	119
5.1	Filmförderung à la Gaius Clinius Maecenas	119
5.2	Filmförderung à la Lorenzo de' Medici	123
5.3	Filmförderung à la König Ludwig II.	125
5.4	Filmförderung à la Marie-Laure de Noailles	129
5.5	Filmförderung à la Julia Stoschek	135
6	Fazit	141
7	Anhang	145
7.1	Tabellen	145
7.2	Literaturverzeichnis	153
7.3	Filmographie	172
	Anmerkungen	177